Nichtbiblische Berichte über Ereignisse und/oder Personen des Neuen Testaments

Bibel & Christentum · https://www.apologia-online.net/christenantworten/nichtbiblische-berichte-ueber-ereignisse-und-oder-personen-des-neuen-testaments/

Achtung! Dieser Artikel benötigt noch Überarbeitung!

Zur Verfügung gestellt von: https://carm.org/the-bible/non-biblical-accounts-of-new-testament-events-and-or-people/

von Matt Slick | 15. Januar 2007 | Bibel allgemein, Die Bibel

Es folgt eine Liste außerbiblischer oder nichtbiblischer (außerhalb der Bibel) Berichte über biblische Ereignisse, Orte usw. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, ist aber sehr repräsentativ für das, was verfügbar ist.

Flavius Josephus (37-101 n. Chr., ein jüdischer Historiker) erwähnt Johannes den Täufer und Herodes - Antiquities, Book 18, ch. 5, par. 2

"Einige der Juden aber meinten, die Vernichtung des Heeres des Herodes sei von Gott gekommen, und zwar sehr gerecht, als Strafe für das, was er gegen Johannes, genannt der Täufer, getan hatte: Denn Herodes tötete ihn, der ein guter Mann war und den Juden gebot, sich in der Tugend zu üben, sowohl in der Gerechtigkeit gegeneinander als auch in der Frömmigkeit gegen Gott, und so zur Taufe zu kommen; denn die Waschung würde ihm wohlgefällig sein, wenn sie sie nicht nur zur Vergebung einiger Sünden, sondern zur Reinigung des Leibes benutzten, wobei er noch voraussetzte, dass die Seele vorher durch die Gerechtigkeit gründlich gereinigt wurde. "

Flavius Josephus (37?-101? n. Chr.) erwähnt Jesus - Antiquities, Book 18, ch. 3, par. 3.

Es war aber um diese Zeit Jesus, ein weiser Mann, wenn es erlaubt ist, ihn einen Mann zu nennen; denn er tat wunderbare Werke und war ein Lehrer derer, die die Wahrheit mit Freuden aufnehmen. Er zog viele Juden und viele Heiden zu sich heran. Er war der Christus. Und als Pilatus ihn auf Vorschlag der führenden Männer unter uns zum Kreuz verurteilt hatte, (9) verließen ihn die, die ihn zuerst liebten, nicht; denn er erschien ihnen am dritten Tag wieder lebendig, (10) wie die göttlichen Propheten diese und zehntausend andere wunderbare Dinge über ihn vorausgesagt hatten. Und der Stamm der Christen, der nach ihm benannt wurde, ist bis heute nicht ausgestorben.

Die Echtheit dieses Zitats ist unter den Gelehrten umstritten, da es so positiv für Jesus ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Zu den Zitaten des Historikers Josephus über Jesus

Flavius Josephus (37?-101? n. Chr.) erwähnt Jakobus, den Bruder von Jesus - Antiquities, Book 20, ch. 9.

"Festus war nun tot, und Albinus war nur auf dem Weg; so versammelte er den Sanhedrin der Richter und brachte den Bruder Jesu, der Christus genannt wurde, dessen Name Jakobus war, und einige andere [oder einige seiner Gefährten] vor sie; und als er eine Anklage gegen sie als Gesetzesbrecher formuliert hatte, überlieferte er sie, um sie zu steinigen; aber diejenigen, die am gerechtesten unter den Bürgern zu sein schienen, und solche, die am meisten über den Bruch der Gesetze beunruhigt waren, mochten nicht, was getan wurde."

Flavius Josephus (37?-101? n. Chr.) erwähnt den Hohepriester Ananias, der in Apostelgeschichte 23,2 erwähnt wird

Sobald aber Albinus in die Stadt Jerusalem gekommen war, sorgte er mit allen Kräften dafür, dass das Land in Frieden gehalten wurde, und zwar indem er viele Sikarier vernichtete. Was aber den Hohenpriester Ananias (25) betrifft, so wurde er von Tag zu Tag berühmter, und zwar in hohem Maße, und er hatte sich die Gunst und das Ansehen der Bürger in besonderer Weise erworben; denn er war ein großer Geldanhäufer

Apostelgeschichte 23,2: "Und der Hohepriester Ananias befahl denen, die neben ihm standen, ihn [Paulus] auf den Mund zu schlagen."

Tacitus (55 bis 117 n. Chr., römischer Historiker) erwähnt "Christus", der Jesus ist - Annalen 15.44

"Um den Bericht loszuwerden, legte Nero die Schuld auf eine wegen ihrer Abscheulichkeiten verhasste Klasse, die von der Bevölkerung Christen genannt wurde, und fügte ihr die köstlichsten Folterungen zu. Christus, von dem der Name stammt, erlitt während der Herrschaft des Tiberius durch einen unserer Prokuratoren, Pontius Pilatus, die äußerste Strafe, und ein höchst bösartiger Aberglaube, der so für den Augenblick eingedämmt wurde, brach nicht nur in Judäa, der ersten Quelle des Übels, wieder aus, sondern sogar in Rom, wo alle abscheulichen und schändlichen Dinge aus allen Teilen der Welt ihren Mittelpunkt finden und populär werden."

Ref. aus http://classics.mit.edu/Tacitus/annals.mb.txt

Thallus (ca. 52 n. Chr., Sonnenfinsternis) Thallus schrieb eine Geschichte der östlichen Mittelmeerwelt vom Trojanischen Krieg bis zu seiner eigenen Zeit. Seine Schriften finden sich nur als Zitate von anderen. Julius Africanus, der um 221 n. Chr. schrieb, erwähnte Thallus' Bericht über eine Sonnenfinsternis.

"Auf der ganzen Welt herrschte eine furchtbare Finsternis, und die Felsen wurden von einem Erdbeben zerrissen, und viele Orte in Judäa und anderen Gegenden stürzten ein. Diese Finsternis nennt Thallus im dritten Buch seiner Geschichte, wie mir scheint ohne Grund, eine Sonnenfinsternis."

Ist dies eine Anspielung auf die Sonnenfinsternis bei der Kreuzigung? Lukas 23,44-45: "Und es war um die sechste Stunde, und es wurde finster über das ganze Land bis zur neunten Stunde, 45 und die Sonne verfinsterte sich, und der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Teile."

Das Merkwürdige ist, dass die Kreuzigung Jesu am Passahfest stattfand, das ein Vollmond war. Es ist nicht möglich, dass eine Sonnenfinsternis bei Vollmond stattfindet. Beachten Sie, dass Julius Africanus den Schluss zieht, dass Thallus' Erwähnung der Sonnenfinsternis diejenige bei der Kreuzigung Jesu beschreibt. Das war vielleicht nicht der Fall.

Julius Africanus, Extant Writings, XVIII in the Ante Nicene Fathers, hrsg. von Alexander Roberts und James Donaldson (Grand Rapids: Eerdmans, 1973), Bd. VI, S. 130. zitiert

in Habermas, Gary R., The Historical Jesus: Ancient Evidence for the Life of Christ, (Joplin, MO: College Press Publishing Company) 1996.

Plinius der Jüngere erwähnte Christus. Plinius war Statthalter von Bithynien in Kleinasien. Plinius schrieb zehn Bücher. Das zehnte um 112 n. Chr..

"Sie (die Christen) pflegten sich an einem bestimmten Tag zu versammeln, bevor es hell wurde, und sangen dann abwechselnd einen Hymnus auf Christus wie auf einen Gott und verpflichteten sich durch einen feierlichen Eid, nichts Böses zu tun, aber auch keinen Betrug, Diebstahl oder Ehebruch zu begehen, ihr Wort nicht zu verfälschen und kein Vertrauen zu verleugnen, wenn sie dazu aufgefordert werden sollten; danach war es ihre Gewohnheit, sich zu trennen und sich dann wieder zu versammeln, um etwas anderes zu essen als gewöhnliche und unschuldige Speisen. "

Plinius, Briefe, übersetzt von William Melmoth, überarbeitet von W.M.L. Hutchinson (Cambridge: Harvard Univ. Press, 1935), Bd. II, X:96, zitiert in Habermas, Gary R., The Historical Jesus: Ancient Evidence for the Life of Christ, (Joplin, MO: College Press Publishing Company) 1996.

Der Talmud

"Am Vorabend des Pessachfestes wurde Jeschu gehängt. Vierzig Tage vor der Hinrichtung ging ein Herold umher und rief: "Er geht hinaus, um gesteinigt zu werden, weil er Zauberei praktiziert und Israel zum Abfall verführt hat. Jeder, der etwas zu seinen Gunsten sagen kann, soll vortreten und für ihn plädieren." Da aber nichts zu seinen Gunsten vorgebracht wurde, wurde er am Vorabend des Passahfestes gehängt!"

Gal 3,13: "Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes erlöst, indem er für uns zum Fluch wurde; denn es steht geschrieben: "Verflucht ist jeder, der am Holz hängt."

Lukas 22,1-2: "Es nahte aber das Fest der ungesäuerten Brote, welches Passah genannt wird. 2Und die Hohenpriester und die Schriftgelehrten suchten, wie sie ihn töten könnten; denn sie fürchteten sich vor dem Volk."

Dieses Zitat stammt aus der Lesung im Babylonischen Talmud, übersetzt von I. Epstein (London: Soncino, 1935), Band III, Sanhedrin 43a, S. 281, zitiert in Habermas, Gary R., The Historical Jesus: Ancient Evidence for the Life of Christ, (Joplin, MO: College Press Publishing Company) 1996.

Lukian (ca. 120 - nach 180) erwähnt Jesus. Griechischer Schriftsteller und Rhetoriker.

"Die Christen, wie ihr wisst, verehren bis heute einen Mann, der ihre neuen Riten eingeführt hat und dafür gekreuzigt wurde. . . . Ihr seht, diese fehlgeleiteten Kreaturen beginnen mit der allgemeinen Überzeugung, dass sie für alle Zeiten unsterblich sind, was die Verachtung des Todes und die freiwillige Selbsthingabe erklärt, die bei ihnen so verbreitet sind; und dann wurde ihnen von ihrem ursprünglichen Gesetzgeber eingeprägt, dass sie alle Brüder sind, von dem Augenblick an, da sie sich bekehren und die Götter Griechenlands verleugnen und den gekreuzigten Weisen anbeten und nach seinen Gesetzen leben. All dies nehmen sie im Glauben an, mit dem Ergebnis, dass sie alle weltlichen Güter gleichermaßen verachten und sie nur als Gemeingut betrachten."

Lucian, The Death of Peregrine, 1113, in The Works of Lucian of Samosata, übersetzt von H.W. Fowler und F.G. Fowler, 4 Bände (Oxford: Clarendon, 1949), Bd. 4, zitiert in Habermas, Gary R., The Historical Jesus: Ancient Evidence for the Life of Christ, (Joplin, MO: College Press Publishing Company) 1996.

Obwohl Lukian das Christentum ablehnte, erkennt er Jesus an, dass Jesus gekreuzigt wurde, dass Christen ihn verehren und dass dies durch den Glauben geschah.
Aus http://www.christiansinpakistan.com/critics-of-bible-silenced-once-again-archaeological-discoveries-prove-old-testament-to-be-accurate/

Der Einfall des Pharaos Schischak in Israel (1. Könige 14:25-26) ist auf den Wänden des Amun-Tempels in Theben, Ägypten, aufgezeichnet.

Der Aufstand der Moabiter gegen Israel (2. Könige 1,1; 3,4-27) ist in der Mescha-Inschrift festgehalten.

Der Fall Samarias (2. Könige 17:3-6, 24; 18:9-11) an Sargon II, König von Assyrien, ist auf den Mauern seines Palastes verzeichnet.

Die Niederlage von Aschdod durch Sargon II. (Jesaja 20,1) ist auf den Mauern seines Palastes verzeichnet.

Der Feldzug des assyrischen Königs Sennacherib gegen Juda (2. Könige 18,13-16) ist auf dem Taylor-Prisma verzeichnet.

Die Belagerung von Lachisch durch Sennacherib (2. Könige 18:14, 17) ist auf den Reliefs von Lachisch festgehalten.

Die Ermordung Sennacheribs durch seine eigenen Söhne (2. Könige 19, 37) ist in den Annalen seines Sohnes Esarhaddon festgehalten.

Der von den Propheten Nahum und Zephanja vorhergesagte Fall von Ninive (2. Könige 2,13-15) ist auf der Tafel von Nabopolasar festgehalten.

Der Fall Jerusalems an Nebukadnezar, den König von Babylon (2. Könige 24,10-14), ist in der Babylonischen Chronik verzeichnet.

Die Gefangenschaft Jojachins, des Königs von Juda, in Babylon (2. Könige 24,15-16) ist in den babylonischen Rationsaufzeichnungen verzeichnet.

Der Fall Babylons durch die Meder und Perser (Daniel 5:30-31) ist auf dem Kyros-Zylinder festgehalten.

Die Befreiung der Gefangenen in Babylon durch Kyros den Großen (Esra 1,1-4; 6,3-4) ist auf dem Kyros-Zylinder festgehalten.

Quellen

McDowell, Josh. Beweise, die ein Urteil verlangen. San Bernardino, CA: Here's Life Publishers, Inc. 1979.
Habermas, Gary R. Der historische Jesus: Ancient Evidence for the Life of Christ. Joplin, MO: College Press Publishing Company, 1996.
Encarta im Internet unter http://encarta.msn.com